

# Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

**Regensburg.**

---

Nr. 6.

19. Jahrgang.

1865.

---

## Vereins - Angelegenheiten.

In der allgemeinen Versammlung vom 26. April wurde beschlossen :

1. Die Sammlungen stehen während der guten Jahreszeit am ersten Mittwoch jeden Monates von 10 —12 Uhr dem Publikum offen.

2. Um ein Zusammentreffen jener Mitglieder, welche naturwissenschaftliche Ausflüge machen, zu ermöglichen, ist bestimmt worden, dass bei ganz sicherer Witterung jeden Donnerstag Nachmittag 2 $\frac{3}{4}$  mit der Eisenbahn bis zur Walhallastation, jeden Dienstag vom Haidplatze aus um 1 Uhr nach Grossprüfening, Gebraching oder Weinting mit Fiaker gefahren wird.

Herr Dr. Schefstoss übergibt von Herrn C. Mayer, kgl. Hüttenverwalter in Bodenmais, folgende Notiz :

Von dem neuen Mineral, welches hier vorkömmt, und welches Hr. v. Kobell untersuchte und benannt hat, sende ich Ihnen einige Stücke zur Vertheilung an Ihre resp. Bekannten; ich sammle dieses Mineral schon seit 5 Jahren, bin aber immer nicht zur Untersuchung desselben gekommen und so kam mir Hr. v. Kobell, der die Stücke durch Hrn. Bergrath Gumbel (welch' letzterem ich sie seiner Zeit gegeben) erhielt, zuvor.

Der Jollyt, kgl. Prof. Jolly zu Ehren so getauft, besteht nach Kobell's Analyse aus:

1865.

6

35,55 Kieselerde,  
 27,77 Thonerde,  
 16,67 Eisen-Oxydul,  
 6,66 Magnesia,  
 13,18 Wasser.

---

99,83.

Derselbe kömmt in dichten Massen mit Pyrit verwachsen in Bodenmais vor, gibt ein grünes Pulver.

Einläufe zur Bibliothek.

15. Schauroth Frhr. von: Verzeichniss der Versteinerungen des herzogl. Natural. Cabinets zu Coburg 1865.

15. Schrauf Albr., Katalog der Bibliothek des k. k. Hof-mineraliencabinet in Wien 1864.

16. Abhandlungen der naturforsch. Gesellschaft in Görlitz. XII. 1865.

17. 24. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1864.

18. Martius v.: Vorträge über die Florenreiche. München 1865.

19. Döllinger von; König Maximilian und die Wissenschaft. München 1864.

20. Ferdinandeum. 30. Bericht des Verwalt.-Ausschusses über die Jahre 1862/63. Innsbruck 1864.

21. *Atti della soc. Italiana di scienze naturali Vol. VII. Milano 1864. Vol. VIII. Fasc. I. Milano 1865.*

22. Giebel & Siewert, Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. 1864. XXIV.

23. Sitzungsbericht der Isis in Dresden. 1864.

24. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tyrol und Vorarlberg. III. Folge. 12. Heft. Innsbruck 1865.

25. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XVI. 4. Berlin 1864.

26. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. 1864. XIV. 4.

27. Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft. VII. 1865.

28. *Atti dell' Istit. Veneto. T. IX. 10. X. 1—3.*



29. Haupt, Erfahrungen über die Zucht des Yama-may. Bamberg 1865.

30. Verhandlungen der zool. botan. Gesellschaft in Wien. Band 14. 1864. m. 21 Tafeln.

31. 14. Jahresbericht d. naturhist. Ges. in Hannover. 1865.

32. Verhandlungen d. naturhist.-medic. Vereins in Heidelberg. 3. Band. 1865.

33. Frauenfeld v., das Vorkommen des Parasitismus im Thier- und Pflanzenreiche. Wien 1864.

### Verkauf.

Das Mineralien cabinet des verstorbenen Oberstberg-rathes J. v. Voith wird zum Verkaufe angeboten.

Dasselbe besteht aus circa 5000 Exemplaren, und zwar aus etwa 3000 nichtmetallischen und aus 2000 metallischen. Sie stammen meist aus dem mittleren Süd-Ost-Europa, besonders Bayern, Böhmen, Ungarn, Siebenbürgen und Tyrol. Der Fundort ist immer, sehr häufig ganz speciell angegeben; z. B. „Kupferbergbau im Uebergangskalk beim Leogang im Salzburgischen“, oder „aus dem Thonporphyr der Bacherstollen in Schemnitz“ u. s. w. Das Format ist durchschnittlich 6—9 Centimeter nach jeder Seite. Die Sammlung enthält alle in den grösseren Kabinetten gewöhnlichen Stücke, besonders auch viele aus alten, abgebauten oder zu Bruche gegangenen Bauen. Ausserdem sind noch 800—1000 Stück Nordamerikanische Mineralien vorhanden. Um nähere Auskunft beliebe man sich franco zu wenden an

**Jos. Micheler,**

Berg- und Hüttenpraktikant, Regensburg.

Von dem Catalog der zum Verkauf stehenden Doubletten aus den naturhistorischen Expeditionen der Herren J. C. Godefroy & Sohn in Hamburg ist Nr. II. (März 1865) erschienen.

Er enthält unter Anderem eine reiche Ausbeute aus der Fauna Oceaniens von Herrn Dr. Ed. Gräffe aus Zürich gesammelt.

Von der allen Botanikern bekannten Frau Amalie Dietrich sind umfangreiche, interessante Sendungen der Flora und Fauna Queenslands in Australien eingetroffen, worüber in kurzer Zeit Cataloge erscheinen werden.

Besonders erwähnenswerth ist Herrn Dr. Gräffe's Ausbeute auf der Mac Keans-Insel, über welche ein detaillirter Bericht in



der Vierteljahrsschrift der Züricher naturforschenden Gesellschaft (1864) erschienen ist. Diese Insel ist zur Phoenix-Gruppe gehörig und unter 3° s. B. und 175° w. L. Greenwich gelegen, eine kleine mit Guano bedeckte Coralleninsel von dreiviertel Meile Länge und einer halben Meile Breite.

In Bezug auf Lebensweise einzelner Thiere der oceanischen Fauna sind von Hrn. Dr. Gräffe interessante Notizen mitgetheilt; z. B. über den Fregattvogel (*Tachypetes Aquila*), der den Sula-Arten ihren Raub an fliegenden Fischen abjagt, der jedoch, seitdem die Insel bewohnt ist, sehr selten dort nistet und nach Aussagen der Colonisten ein grosses, weisses Ei legt.

Von der, der Grösse nach folgenden Gattung Sula kommen auf Mac Keans-Insel drei Arten vor, die Dr. Gräffe, wegen ihres schaaarenweisen Beisammenlebens und da sie vermöge ihrer nicht unansehnlichen Grösse und grossen Gefrässigkeit eine bedeutende Menge von Excrementen fallen lassen, für die Hauptproducenten des dortigen Guano hält.

In Betreff des *Didunculus strigirostris* von den Samoa-Inseln, des „Manu-mea“ der Eingebornen, wird bemerkt, dass Hoffnung vorhanden ist, in der Nächstzeit auch diese Seltenheit zu erhalten. Mit den Jahren wird dieser ziemlich unbehülfliche, dem Apteryx oder Kiwi durch seine Lebensweise ähnelnde Vogel wohl gänzlich ausgestorben sein, und dieser Zeitpunkt ist nicht mehr ferne!

Der an den Samon-Inseln vorkommende essbare Seewurm, vulgo „Ballolo“ erscheint jährlich einmal Anfangs November, manchmal Ende October, je nach dem Mondwechsel, behufs der Fortpflanzung an der Oberfläche des Meeres und wird dann massenhaft gefangen und gegessen; die übrige Zeit des Jahres lebt der Wurm zwischen den Corallen des Riffs verborgen.

Die meisten Gegenstände sind aus Oceanien, Neuholland, Neuseeland, dem indischen Meere, wenige von der afrikanischen Küste und aus Südamerika. Säugethiere 10 Arten, von 15 Sgr. bis zu 12 Thlr. (*Phascolarctos cinereus*), Vögel (in Bälgen) 111, von 10 Sgr. bis zu 8 Thlr. (*Calyptorhynchus cookii*); Eyer 12, Nester 4; Amphibien 50, in Weingeist, von 12 Sgr. bis 4 Thlr. (*Varanus nebulosus*); Fische, in Weingeist 205, von 6 Sgr. bis 25 Thlr. (*Triakis maculatus Kner*); Spinnen 25, in Weingeist; Insekten 91, von 2 Sgr. bis 25 Thlr. (ein neues *Macrotoma*?);



nur 20 Schmetterlinge; Crustaceen, in Weingeist 149, von 4 Sgr. bis  $2\frac{1}{2}$  Thlr. (*Ibacus antarcticus*); Würmer 21, in Weingeist, von 4 Sgr. bis 4 Thlr. (*Sipunculus robustus*); Mollusken 503, von 2 Sgr. bis 4 Thlr. (*Tritonium tritonis*); Echinodermen 55, in Weingeist, von 10 Sgr. bis 10 Thlr. (*Acroladia hastifera*); Bryozoen 17, in Weingeist; Coelenteraten 100, von 6 Sgr. bis 6 Thlr. (*Halomitra pileus*). Viele Arten sind mit ? bestimmt, viele unbestimmt.

## Literatur.

Da die Wiener Entomologische Monatschrift mit der im März 1865 erschienenen Nr. 12 des 8. Jahrganges eingeht, werde ich, bis eine andere Zeitschrift die Lücke würdig ausfüllt, die dortigen Bücheranzeigen fortsetzen, die Artikel über Schmetterlinge ausführlicher besprechen, jene über die übrigen Ordnungen, wenn sie nur Artbeschreibungen enthalten, summarisch, — wenn sie sich auf Biologie beziehen, genauer anführen.

1. *Annales de la Soc. Entom. de France*. 1864. 3. trimestre (ausgegeben den 25. Januar 1865.) Zehn Abhandlungen über Käfer mit Taf. 7 und 8, welche schwarze Abbildungen aus der Gattung *Collyris* enthalten; eine Abhandlung von Lucas über eine neue Gattung der *Scolopendriden*; eine von Guénee: *Notes sur le Genre Setina*, worin zuerst die eigenthümlichen zwei trommelförmigen Blasen der Brust besprochen werden, welche beiden Geschlechtern zukommen, (dem Weibe jedoch in geringerer Ausdehnung), welche einen Ton erzeugen, der sich mit dem Tick tack einer Taschenuhr oder dem Klopfen der Anobien vergleichen lässt, deren Zweck aber noch unbekannt ist. Dann bespricht der Verf. die drei ihm specifisch verschieden scheinenden Arten *aurita*, *ramosa* und *kuhlweinii*, wobei er jedoch zugibt, dass die von ihm angegebenen Unterschiede der Raupen der beiden ersten zu *difficil* seien, als dass sie Beachtung verdienen.

2. Stettiner Entomologische Zeitung. 1864. 4 Quartal. Philippi: Beschreibung einiger neuen chilenischen Käfer, 212 Arten. (Schluss). — Bethe: über die Gattung *Silis*. — Osten-Sacken: Dimorphismus der Cynipiden-Weibchen. Eine sehr interessante Beobachtung an einer nordamerikanischen Galle, von *quercus tinctoria*, welche im Juni beide Geschlechter, im Herbst